

Was macht eigentlich...?

Professor Dr. Arnulf Stahl

Der gebürtige Mannheimer (Jahrgang 1924) studierte Mund-, Zahn- und Kieferheilkunde in Heidelberg. Von 1955 bis 1978 leitete er die Abteilung für Kieferorthopädie am dortigen Klinikum für Mund-, Zahn- und Kieferkranke. 1978 wechselte er als Professor und Direktor an die Münchner Poliklinik für Kieferorthopädie. Dort lehrte er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1990. Stahl ist Mitbegründer und war von 1970 bis 1980 Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie und einer der Initiatoren für die Einführung der Multi-bandtechnik zur kieferorthopädischen Behandlung. Er lebt heute in Ebenhausen bei München.

Dr. Gleau: Was vermissen Sie am meisten an Ihrer Lehrtätigkeit?

Prof. Stahl: Die täglichen Aufgaben und den Kontakt zu den Studenten und Assistenzärzten. Unmittelbar nach meiner Lehrtätigkeit hatte ich deshalb manchmal unter Langeweile zu leiden. Doch das ländliche Umfeld, in das ich mich zurückgezogen hatte, ließ diese Gedanken schnell verschwinden. Ich beschäftigte mich zunehmend mit meiner großen Leidenschaft, den Pferden.

Dr. Gleau: Was waren die witzigsten Momente während Ihrer Lehrtätigkeit?

Prof. Stahl: Studenten versuchen häufig, ihren Professor ein wenig zu veralbern. So war es eine Zeit lang Sitte, kieferorthopädische Platten mit Öl einzureiben, damit sie besonders poliert aussehen. Natürlich entdeckte ich diesen kleinen Trick und sagte: „Ich setz doch keine Ölsardinen ein.“

Dr. Gleau: Haben Sie Kontakt zu ehemaligen Kollegen oder Studenten?

Prof. Stahl: Ja, hauptsächlich zu meinen ehemaligen Assistenzärzten, von denen heute einige als Hochschulprofessoren arbeiten. Außerdem habe ich regen Kontakt zu Dr. Ulrich Schwerbrock, einem Kieferorthopäden in Ingolstadt.

Dr. Gleau: Worin sehen Sie die zukünftige Entwicklung der Kieferorthopädie?

Prof. Stahl: Die Massenbehandlung von kieferorthopädischen Fehlstellungen mit Einheitstherapien gehört der Vergangenheit an. Das heißt, der Individualisierung der Therapie gehört die Zukunft.

Dr. Gleau: Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung, seitdem Sie emeritiert sind?

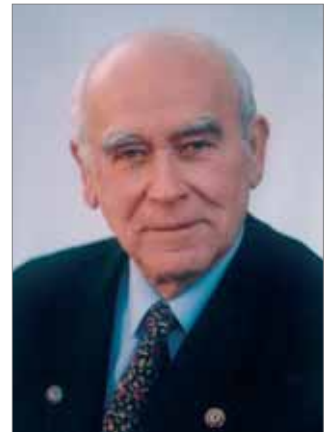
Prof. Stahl: Momentan geht es mir gesundheitlich nicht gut. Aber grundsätzlich ist das Reiten meine große Leidenschaft. Nachdem ich als Reiter im 18. Kavallerie-Regiment gedient und hier Disziplin und Wertebewusstsein gelernt hatte, zog es mich später immer wieder zum Reitsport.

Dr. Gleau: Welches Buch lesen Sie derzeit?

Prof. Stahl: Eine Biographie über den Alt-Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker, weil sie die Epoche, die mein Leben geprägt hat, hervorragend wiedergibt. Außerdem lese ich gerade „Jesus von Nazareth“ von Papst Benedikt XVI.

Dr. Gleau: Was wünschen Sie sich für die Zukunft des zahnärztlichen Berufsstandes?

Prof. Stahl: Die medizinische Ausbildung sollte in Zukunft mehr im Mittelpunkt der Zahnheilkunde stehen.



Professor Dr. Arnulf Stahl

Foto: privat

Wollen Sie wissen, was Ihr ehemaliger Professor oder Oberarzt heute macht? Dann schreiben Sie an folgende Adresse:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB)

Dr. Michael Gleau

Fallstraße 34 · 81369 München

Fax: 089 72401-276

E-Mail: presse@kzvb.de